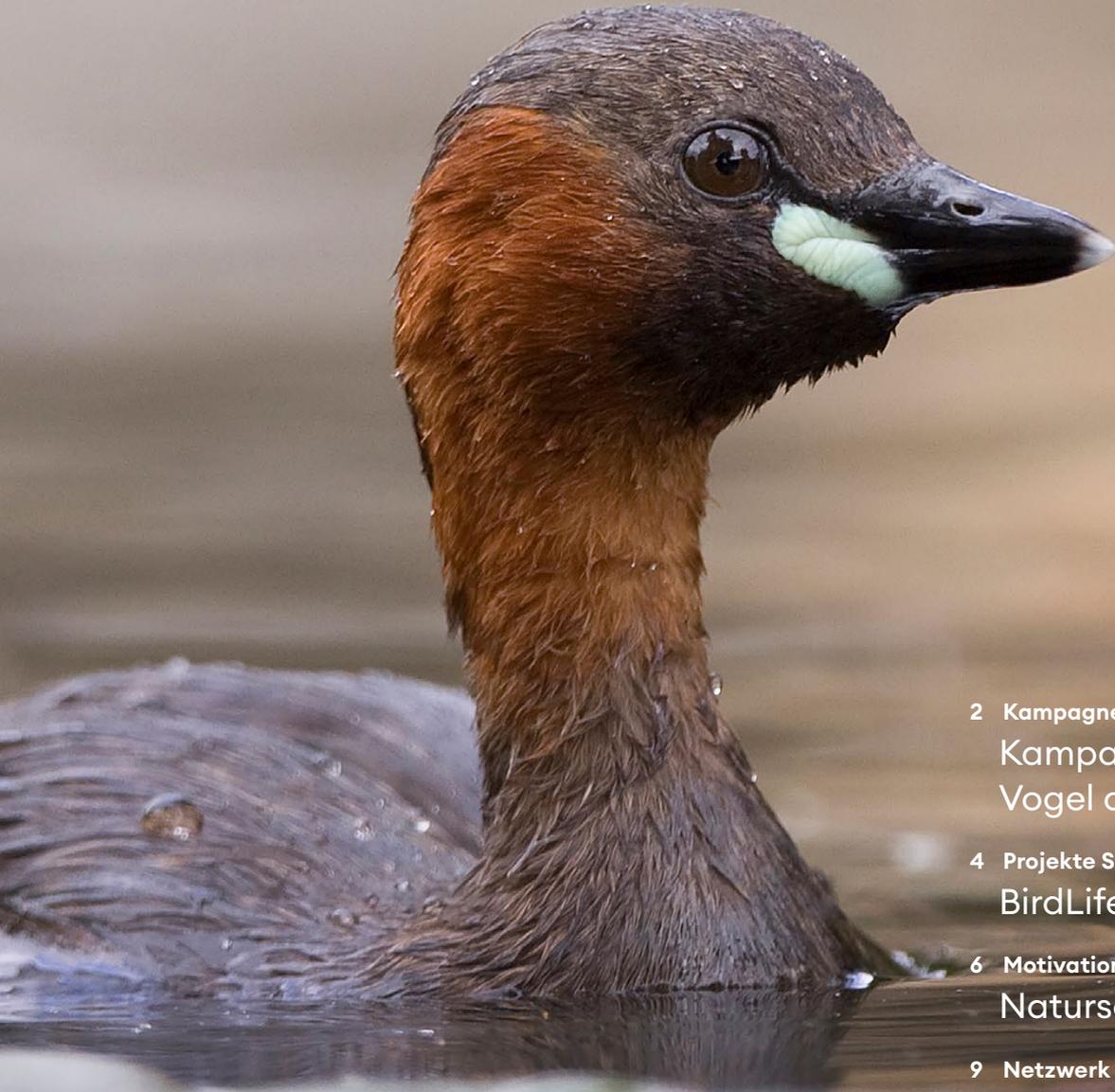


Internes Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz

Info BirdLife Schweiz

Ausgabe 4/23, Dezember 2023



- 2 Kampagne
Kampagnenthema 2024
Vogel des Jahres 2024
- 4 Projekte Schweiz
BirdLife-Naturjuwelen
- 6 Motivation
Naturschutztagung
- 9 Netzwerk
Wechsel im Präsidium
Neue Bilddatenbank



Die wertvollen Lebensräume schwinden – und mit ihr Arten wie das Braunkehlchen. Doch die meisten Schweizerinnen und Schweizer wissen das nicht. © Michael Gerber

Kampagnenthema 2024

Die Schweiz: ein Albtraum für die Biodiversität

Der Biodiversität fehlt es in der Schweiz an Fläche. Viele Arten finden keinen oder nur ungenügenden Lebensraum. Die Mehrheit der Bevölkerung ist sich dessen jedoch nicht bewusst. BirdLife Schweiz möchte das letzte Jahr der Kampagne «Ökologische Infrastruktur» nutzen, um auf den dringenden Handlungsbedarf aufmerksam zu machen.

Die Biodiversität geht rasant zurück: Laut BAFU ist inzwischen über ein Drittel aller untersuchten Arten in der Schweiz gefährdet; weitere 12 % sind potenziell bedroht. Zwei Umfragen von BirdLife Schweiz und der Stiftung Pusch zeigen indes, dass das Problembewusstsein für diese Bedrohung in der Bevölkerung noch immer nicht angekommen ist. 42 % der Befragten nannten die Klimakrise als grösstes Problem für unseren Planeten, 40 % nannten Kriege und 35 % die Umweltverschmutzung (man konnte mehrere Themen nennen). Nur 3 % der Befragten gaben die Biodiversitätskrise als hauptsächliche Gefährdungsursache für unseren Planeten an. Gleichzeitig gab mehr als die Hälfte der Befragten (54 %) an, dass sie den Zustand der Biodiversität

in der Schweiz als eher gut bzw. sehr gut einschätzt.

Verschobene Wahrnehmung

Diese positive Einschätzung erklärt, warum das Thema gesellschaftspolitisch keine Priorität hat, obwohl über alle soziodemografischen Gruppen hinweg die Biodiversität als Herzensangelegenheit genannt wurde (Durchschnitt: 4.6 von 5 Punkten).

Diese verschobene Wahrnehmung muss sich ändern. Denn auch 12 Jahre, nachdem der Bundesrat mit der «Strategie Biodiversität Schweiz» den Aufbau einer wirksamen Ökologischen Infrastruktur beschlossen hat, verliert die Schweiz noch immer jährlich an Biodiversität. Dies zeigen der diesjährige Be-

richt zum Zustand der Biodiversität des BAFU und die neue Synthese der Roten Listen für die Schweiz deutlich. Neben den erwähnten knapp 50 % der bedrohten bzw. potenziell gefährdeten Arten ist auch knapp die Hälfte der Lebensräume bedroht. Dennoch sind in den letzten zehn Jahren kaum neue Flächen für die Biodiversität gesichert worden. Die Wiederherstellung von Lebensräumen scheint politisch kein Thema zu sein.

Die Natur braucht jetzt jede Stimme!

Darum müssen wir laut «Ja» sagen zur Biodiversität, unserer Lebensgrundlage. So lautet auch der Spruch auf den Fahnen der Biodiversitätsinitiative, die man noch immer kostenlos bestellen kann. Und wir müssen weiterhin über den ungenügenden Zustand der Biodiversität berichten. Denn nur wer den dramatischen Zustand der Arten und Lebensräume kennt, wird wohl naturfreundlich abstimmen, wählen und handeln.

Helfen Sie mit Ihrem Verein mit, indem Sie über den albraumartigen Zustand der Biodiversität informieren. Wehen in Ihrer Gemeinde schon die bunten Fahnen? Sehen Sie Möglichkeiten, um das Thema in die Gemeinde zu tragen? Gehen Sie mit dem Thema gerne auch ganz direkt auf Ihre Gemeinde zu, und nehmen Sie z. B. unsere neuen Ebenenmerkblätter zur Ö. I. mit.

Am 20. Januar bietet BirdLife Schweiz erneut den **Kurs «Ökologische Infrastruktur und Planung in der Gemeinde»** an, in dem wir uns intensiv mit den Instrumenten und Möglichkeiten beschäftigen, um die Förderung der Biodiversität besser in den Planungsgrundlagen zu verankern. Aber auch im restlichen Jahr 2024, dem letzten Jahr der fünfjährigen Kampagne «Ökologische Infrastruktur», wollen wir uns dem Zustand der Biodiversität widmen, und wie wir dieses Thema in unser Umfeld, unsere Gemeinde und die gesamte Bevölkerung tragen können. In der Folgekampagne 2025–2029 werden wir das Thema der Ökologischen Infrastruktur weiter vertiefen, dann mit dem Schwerpunkt auf der Wiederherstellung von Ökosystemen. Wir danken Ihnen für jede Unterstützung!

Anne-Lena Wahl & Franziska Wloka

- BAFU-Bericht «Zustand der Biodiversität»: bit.ly/bafu_bd
- Ebenenmerkblätter von BirdLife Schweiz: birdlife.ch/öi-ebenen

Projekte Schweiz

Vogel des Jahres 2024

Ein Federball trillert für die Ö. I.

Der Zwergtaucher ist der Vogel des Jahres 2024. Er ist eine Charakterart für die blauen Ebenen der Ökologischen Infrastruktur.

Ein kleiner Federball ist der Vogel des Jahres 2024: der Zwergtaucher. Jetzt im Winter lässt sich unser kleinster Lappentaucher gut beobachten. In der Brutzeit von April bis Juli verhält er sich dann heimlicher, verrät aber seine Anwesenheit durch sein markantes Trillern und sein auffälliges Balzverhalten.

Der Zwergtaucher ist an unterschiedlichen Gewässern zu finden, wenn sie naturnah sind und genügend Vegetation bieten. Kleine Weiher bieten sich ebenso an wie grössere Seen oder langsam fliessende Flüsse, solange ihm eine gut bewachsene Uferzone Rückzugsraum und Brutgelegenheit bietet. Eine ausgeprägte Krautschicht unter Wasser garantiert bei klarer Sicht und geringer Tiefe gute Nahrungsgebiete. Unter wie auch über Wasser holt sich der Vogel vor allem Insekten(-larven), wechselt aber im Winter auch gerne zu kleinen Fischen. Seine bunten Jungen zieht er in einem Nest am Gewässerrand auf. Dieses wird



Der Vogel des Jahres ist ein Insekten-Liebhaber. © Volker Jungbluth

im flachen Wasser aus Pflanzenteilen aufgeschichtet und kann bei Hochwasser schwimmen. Die fürsorglichen Eltern tragen ihre Kleinen später oft auf dem Rücken herum und füttern sie.

Der Zwergtaucher steht für die blauen Ebenen der Ökologischen Infrastruktur. Ein Netzwerk aus natürlichen Gewässern bietet nicht nur ihm, sondern auch vielen anderen Arten Lebensräume. Diese müssen erhalten und wo möglich in ihrer Qualität verbessert werden. Hierbei spielen auch die Gewässerräume eine wichtige Rolle, welche die Ufer und die weiteren von Wasser dominierten Flächen beinhalten.

Die Ö. I. braucht aber auch neue Flächen, wenn sie ihre lebenswichtige Funktion zukünftig erfüllen soll. Die Wiederherstellung und Neuschaffung geeigneter Gewässer bietet für den

Zwergtaucher gute Möglichkeiten, da er sie gerne annimmt.

Stefan Greif

Film, Vortrag und Poster

BirdLife Schweiz hat einen spannenden Kurzfilm zum Zwergtaucher produziert und ein Porträt aufgeschaltet. Zudem können Sie einen PowerPoint-Vortrag für Sektionsanlässe herunterladen und ein kostenloses Poster (siehe Beilage) bestellen:

birdlife.ch/zwergtaucher

Umweltpolitik

Autobahn-Ausbau: Referendum jetzt unterschreiben

Das Parlament hat 5.3 Milliarden Franken für den Ausbau der Autobahnen beschlossen. Diese Pläne widersprechen diametral den im Klimaschutzgesetz verankerten Zielen, würden zusätzlichen Verkehr generieren und so zwangsläufig zu steigenden CO₂-Emissionen und mehr Lärm führen. Selbst wenn längerfristig mehr Elektroautos eingesetzt werden, sind Massnahmen zur Verkehrsminde- rung und ein Ausbau des Öffentlichen Verkehrs das Gebot der Stunde. Auch die Biodiversität würde beeinträchtigt,

und Lebensräume würden zerstört und zerschnitten. Beim Autobahnabschnitt Wankdorf-Schönbühl bei Bern sind z. B. mehrere gefährdete Arten betroffen.

BirdLife Schweiz unterstützt das Referendum von VCS und Umverkehr. Bitte unterzeichnen auch Sie und informieren Sie Ihre Mitglieder und Bekannten. Herzlichen Dank! JS

Weitere Infos und Unterschriftenbögen:

autobahnwahn.ch





Für die 150 Naturjuwelen waren tausende helfende Hände nötig. © BirdLife-Sektionen

BirdLife-Naturjuwelen

150 neue Naturjuwelen für das ganze Land

Nach zwei Jahren Umsetzung des Projektes zieht BirdLife Schweiz Bilanz: 150 kleine bis grosse Naturschutzprojekte wurden gemeinsam mit den BirdLife-Sektionen und Partnern umgesetzt. BirdLife zeigt damit exemplarisch, wie wirkungsvoll ihre lokale Verankerung ist.

Mit seinen 430 Sektionen ist BirdLife Schweiz in Hunderten von Gemeinden in der ganzen Schweiz aktiv. Der Aufruf, den BirdLife Schweiz zu seinem 100-Jahre-Jubiläum 2022 lancierte, fiel denn auch schweizweit auf fruchtbaren Boden. 100 Naturschutzprojekte waren das Ziel – umgesetzt haben die BirdLife-Sektionen und der ganze BirdLife-Verband nun sogar 150 Naturschutzprojekte: naturnahe Biotope, Hecken, gestufte Waldränder oder ganze Teichlandschaften und vieles mehr wurden geplant und umgesetzt. Die Kantonalverbände und die nationale Ebene haben bei der Planung und Finanzierung kräftig mitgeholfen. Einige Projekte sind noch nicht abgeschlossen. Während zahlreiche dieser neuen Naturjuwelen den Siedlungsraum ökologisch aufwerten, wirken andere im

Landwirtschaftsland oder im Wald für mehr Biodiversität. Gemeinsam ist ihnen, dass sie aufgrund der guten lokalen Verwurzelung von BirdLife mit seinen Sektionen in den Gemeinden und der fruchtbaren Zusammenarbeit über die Ebenen hinweg rasch und effektiv umgesetzt werden konnten.

Eindrückliche Zahlen

Rund 40 000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit kamen in der Umsetzung all dieser Projekte zusätzlich zu den vielen Arbeitsstunden der Mitarbeitenden zusammen. Über 600 neue Bäume, rund 9000 Sträucher und mindestens 18 Hektaren blütenreiche Lebensräume wie zum Beispiel Buntbrachen oder Ruderalflächen bieten nun neuen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Mindestens



22 neue Teiche und dutzende kleine Amphibientümpel oder -wannen warten auf die Neubesiedlung. Hinzu kommt eine Vielzahl von Kleinstrukturen wie Ast- und Steinhaufen sowie rund 20 Trockenmauern. Schliesslich haben einzelne Sektionen Naturgärten konzipiert oder auch Umgebungsgestaltungen von Schulhäusern oder Altersheimen umgesetzt. All diese Massnahmen stärken das Lebensnetz der biologischen Vielfalt und damit unsere Lebensgrundlage.

BirdLife Schweiz bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden und freut sich sehr über das Ergebnis! **AW/SB**

.....
Eine Zusammenstellung von bisher 120 Naturjuwelen-Projekten als inspirierende Ideen-Datenbank finden Sie unter birdlife.ch/naturjuwelen

Die SSVG hat Geburtstag

Vor 50 Jahren hat BirdLife Schweiz die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) gegründet. Seither hat diese zahlreiche Naturschutzprojekte umgesetzt.



Die BirdLife-Stiftung SSVG wird dieses Jahr stolze 50 Jahre alt. Sie besitzt heute über 100 Hektaren Schutzgebiete und pflegt viele weitere biologisch wertvolle Flächen. Dazu beigetragen haben tausende Menschen: treue Gönnerinnen und Gönner, ehrenamtliche Stiftungsräte, Landbesitzende, Gemeinden, Behörden oder Bewirtschaftende.

Nach ihrer Gründung 1973 unterstützte die SSVG schwergewichtig die Stiftung Lauerzersee beim Erwerb von Parzellen in der einmaligen Landschaft. Früh engagierte sich die SSVG auch im Rheintal zwischen Altstätten und Oberriet (SG). Sie besitzt und betreut in Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Riet zahlreiche renaturierte Flächen. Im Ge-

biet Spitzmäder erstellte die SSVG gemeinsam mit Pro Riet einen Beobachtungsturm. In den bald vierzig Jahren Arbeit in dieser Region entwickelte sich der Bestand des Weissstorches im Alpenrheintal von null auf über 200 Brutpaare.

Immer häufiger sind motivierte Grundeigentümer dazu übergegangen, der SSVG Land auf Basis einer Dienstbarkeit zur Verfügung zu stellen, so zum Beispiel im «Vogelherd» bei Lichtensteig oder die Liegenschaft «Bruederwald» im oberen Murgtal. Nach wie vor kann die SSVG zudem durch Kauf oder Schenkung Waldparzellen übernehmen. Besonders eindrücklich sind etwa das Gebiet «Ahornen» an der Flanke des Goggeien im Toggenburg (SG) oder der wilde «Bechtenwald» im Tössbergland (SG/ZH) mit ihren Altholzbeständen. Mit der Alpkorporation Selun engagiert sich die SSVG seit Jahren für die Bewahrung der grossen Alp im Toggenburg vor übermässiger touristischer Erschliessung. Die SSVG sorgt auch für den Erhalt vieler kleinerer Lebensräume, die für seltene Arten oder spezielle Pflanzen wichtig sind.

Als Stiftung von BirdLife Schweiz will die SSVG auch zukünftig einen möglichst hohen Beitrag dazu leisten – so wie in den letzten 50 Jahren.

Andreas Schoellhorn

Weitere Infos: birdlife.ch/ssvg

Binding-Preis 2024 für Projekte im Siedlungsraum

Mit dem «Binding Preis für Biodiversität» zeichnet die Sophie und Karl Binding Stiftung wegweisende Projekte für mehr Biodiversität im Siedlungsraum aus. Die Preissumme liegt bei 125 000 Franken. 2024 ist das Thema «Wasser und grünblaue Lebensräume» aktuell. Es sind daher Projekte gesucht, die sich durch einen innovativen Umgang mit Wasser auszeichnen und Lebensräume für Tiere und Pflanzen schaffen. Eingabeschluss ist Ende Januar. **SB**

Weitere Infos: preis-biodiversitaet.ch

Erfolgreiche Renaturierung in der Ukraine

Im Frühling 2023 bat der ukrainische BirdLife-Partner, die USPB, um Hilfe für die Renaturierung eines 89 ha grossen Mooregebietes im Nordwesten des Landes. BirdLife Schweiz konnte mithilfe vieler Spenderinnen und Spender über 25 000 Franken überweisen. Ein wichtiger Teil der Renaturierung ist nun abgeschlossen: Die USPB konnte mehrere Kanäle ausbaggern und reinigen. Damit wurde das Wasserregime des Feuchtgebietes verbessert. Gleichzeitig wurden Wege und Schleusentore repariert. Derzeit arbeitet die USPB zusammen mit den Behörden an einer neuen Verordnung für das Reservat. Der BirdLife-Partner bedankt sich herzlich für die Unterstützung aus der Schweiz! **SB**

Weitere Infos: birdlife.ch/ukraine

Attraktive Infotafeln für Ihre Schutzgebiete

BirdLife Schweiz hat im Rahmen des Projekts «BirdLife-Naturjuwelen» attraktive Infotafeln entwickelt. Ab sofort können alle Sektionen solche Infotafeln für ihre Projektgebiete bestellen, auch wenn es keine «Naturjuwelen» sind. Die Auslieferung erfolgt mindestens viermal



pro Jahr. Die Alu-Tafeln aus Schweizer Produktion haben die Masse 72,5 x 35 cm und sind sehr beständig. Eine Tafel kostet Fr. 98.–. Profitieren Sie! **SB**

Infos: birdlife.ch/infotafeln



An der Tagung sprachen u. a. Claudio de Sassi (BAFU), Konstantin Kreiser (NABU) und Raffael Ayé, BirdLife-Geschäftsführer (rechts). © SB/DPO

Rückblick BirdLife-Naturschutztagung 2023

Naturschutztagung verabschiedet Resolution

Am 25. November fand in Riehen BS die traditionsreiche BirdLife-Naturschutztagung statt. An der ersten Fachtagung in der Schweiz zum Thema «Wiederherstellung von Ökosystemen» nahmen rund 150 Personen teil und verabschiedeten eine Resolution mit fünf konkreten Forderungen.

Nach einer Online-Tagung im Jahr 2021 konnte am 25. November 2023 die 23. BirdLife-Naturschutztagung wieder live durchgeführt werden. Dieses Jahr stand das dringende und aktuelle Thema der Wiederherstellung von Ökosystemen im Fokus.

Lernen vom Ausland

Nach der Eröffnung durch die scheidende BirdLife-Präsidentin Suzanne Oberer wurde der Vormittag von Bettina Walch von Plan biodivers moderiert. Konstantin Kreiser vom deutschen BirdLife-Partner NABU legte im ersten Beitrag dar, wie ernst Deutschland den Aufruf zur «UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen 2021–2030» nimmt und wie das Land deren Umsetzung und Ziele fördert und vorantreibt. Weiter sprach Simone Schneider vom luxemburgischen Naturschutzsyndikat SICONA am Beispiel der Grünlandrenaturierung darüber, wie das Land den problematischen Zustand seiner Biodiversität angeht und zum

Vorreiter in Sachen Wiederherstellung avanciert ist. Ein Schlüssel dafür ist die Bildung von Syndikaten, an welchen fast alle Gemeinden des Landes teilnehmen.

Wie der Vortrag von Claudio de Sassi vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) zeigte, ist die Herausforderung, die Biodiversität in der Schweiz wirkungsvoll zu sichern und zu schützen, trotz teils guter gesetzlicher Grundlagen gross. Ein Problem bei der Umsetzung sei unter anderem die fehlende Erkenntnis der Dringlichkeit, sowohl in der Politik als auch in der Bevölkerung.

Was also tun? Darum ging es in der darauf folgenden Podiumsdiskussion zum Thema «Reiches Land, arme Biodiversität: Was kann die Schweiz vom Ausland lernen?». Die drei erwähnten ReferentInnen sowie der BirdLife-Geschäftsführer Raffael Ayé und Bettina Walch sprachen über das Potenzial von Allianzen mit bisher eher untypischen Verbündeten beispielsweise aus der Wirtschaft und betonten, wie wichtig zielgruppen-

gerechte Kommunikation in der Naturschutzarbeit ist.

Vorzeigebeispiele

Den Nachmittag eröffnete Norbert Kräuchi vom Kanton Aargau. Er stellte das Vorzeigebeispiel des Aargauer Auen-schutzparks vor: Dank einer Volksinitiative wurde die Wiederherstellung von Auen gesetzlich festgelegt und umgesetzt. Stefan Heller vom BirdLife-Naturzentrum Neeracherried zeigte anschliessend, wie in einem der letzten grösseren Flachmoore die Qualität durch differenzierte Pflege beständig verbessert wird und wie die wertvolle Fläche durch Renaturierungen immer wieder vergrössert wurde. Dass auch mit alternativen Ansätzen mehr Qualität erreicht werden kann, lernten die Tagungsteilnehmenden von Max Gasser und dem Waldweideprojekt des NVSC Bözberg.

Die vorgestellten Projekte im anschliessenden «Naturjuwelendialog» mit dem stellvertretenden Geschäftsführer von BirdLife Schweiz, Martin Schuck, und seinen Gästen Ruth Trutmann (NV Eggenwil), Niklaus Schnell (NaturPlus-Fischingen), Jacqueline Züsli (NV Gontenschwil) und Philipp Schuppli (Apiaster GmbH) zeigten, wie mit Leidenschaft und Engagement die ökologische Qualität von Lebensräumen durch Wiederherstellung gesteigert werden kann.

Eine Resolution

Zum Abschluss der Tagung fassten Franziska Wloka und Anne-Lena Wahl, Projektleiterinnen Ökologische Infrastruktur von BirdLife Schweiz, die Er-



Vier ehrenamtliche Akteure stellen Vorzeige-Naturjuwelenprojekte vor. © DPO

kenntnisse des Tages in einer Resolution aus fünf zentralen Punkten für den Fortbestand der Biodiversität in der Schweiz zusammen, die vom Publikum mit grossem Applaus verabschiedet und im Anschluss an die Medien weitergegeben

wurde. BirdLife Schweiz bedankt sich herzlich für die spannende Diskussion!

Franziska Wloka & Anne-Lena Wahl

Alle Vorträge können Sie hier herunterladen: birdlife.ch/tagung

Resolution

Die folgende Resolution wurde an der Naturschutztagung verabschiedet:

Der Zustand der Biodiversität in der Schweiz ist sehr besorgniserregend. Mehr als ein Drittel aller einheimischen Arten und die Hälfte aller Lebensräume sind gefährdet. Es besteht dringender Handlungsbedarf, um die Vielfalt der Tiere, Pflanzen und Pilze und ihre Lebensräume zu erhalten und damit auch unsere eigenen Lebensgrundlagen zu sichern. Die folgenden Stossrichtungen müssen rasch angegangen werden:

1. Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität muss in Politik und Verwaltung höchste Priorität erhalten. Ein besonderes Gewicht soll der Wiederherstellung beeinträchtigter Ökosysteme beigemessen werden, welche ein hohes Potenzial für Aufwertungen haben.
2. Für die Sicherung und Pflege genügend grosser Flächen mit guter ökologischer Qualität und Vernetzung müssen ausreichend finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.
3. Die vorhandenen Grundlagen für den Schutz und die Wiederherstellung von ökologisch bedeutenden Flächen müssen in der Praxis umgesetzt werden.
4. Die Bevölkerung ist besser über den Zustand der Biodiversität in der Schweiz, deren Wert und Möglichkeiten für deren Erhaltung und Förderung zu informieren, um sie für den Erhalt der Biodiversität zu befähigen.
5. Trotz der besorgniserregenden Lage besteht auch Hoffnung: positive Beispiele existieren. Jetzt gilt es, wirksame Massnahmen und Pilotprojekte aus dem In- und Ausland schweizweit zu skalieren.

Programm 2024

Kampagne:
Ökologische Infrastruktur

Vogel des Jahres 2024:
Zwergtaucher

20. Januar
Kurs 1/24 «Ökologische Infrastruktur und Planungen in der Gemeinde»

3. Februar
Kurs 2/24, Teil 1:
Mitgliedergewinnung

5. Februar
Fachtagung Ufervegetation (**Beilage**)

8. Februar
Kurs 2/24, Teil 2:
Mitgliederaktivierung

29. Februar
Kurs 2/24, Teil 3:
Aktivierung für Vorstand

8.–12. Mai
Stunde der Gartenvögel

22.–26. Mai
Festival der Natur
Tag der guten Tat (S. 8)

Datum offen
BirdLife-Jugendlager

24. August
Präsidierenden-Konferenz

14. September
Jugendplauschtag

7. September
Bird Race

5./6. Oktober
EuroBirdwatch

23. November
Delegiertenversammlung

Vollständiges Programm:
birdlife.ch/anlaesse



Die Aubege von La Sauge ist auch im Winter geöffnet. © Ella & J. P. Schnorf Stiftung

Neues aus den Naturzentren

Von Rohrdommeln und Störchen

Klingnauer Stausee

Am Klingnauer Stausee ist nun die Zeit der Wintergäste. Zahlreiche Wasservögel, aber auch heimliche Arten wie die Rohrdommel können gut beobachtet werden. Spannende Neuigkeit vom Erlebnispfad des Naturzentrums: Die Beobachtungshütte hält nun Infos zu den aktuellen Arten und eine Eisvogel-Galerie bereit. Die Sonderausstellung «Abheben für die Biodiversität» bleibt ein weiteres Jahr im Naturzentrum. Führungen

für Gruppen sind nach Vereinbarung täglich möglich, ausser montags.

Neeracherried

Das Neeracherried vertieft kennenlernen: Buchen Sie jetzt eine Führung in der Jubiläumssaison 2024! Das Team des Naturzentrums nimmt Ihren Verein, Ihre Firma oder Familie gerne mit ins national bedeutende Flachmoor. Auf einer kurzweiligen Runde gibt es viel Zeit zur Beobachtung unter kundiger Anleitung.

Ein Highlight wird die neue Ausstellung zum 25-Jahr-Jubiläum des BirdLife-Naturzentrums mit spannenden Natur-Stories aus zwölf Monaten im Ried sein.

La Sauge

15 084 Personen sowie 162 Gruppen besuchten 2023 das BirdLife-Naturzentrum – neuer Rekord! Auch das neue Eingangstor «Early Bird» hat sich etabliert: Das Angebot, das auf Reservation einen frühmorgendlichen Zugang zu den Hides ermöglicht, wurde über 120-mal benutzt. Derzeit ist das Naturzentrum in der Winterpause, doch die Aubege bleibt auch jetzt geöffnet. Willkommen!

Pfäffikersee

Die Emotionen waren gross, als im Frühling der Pfäffiker Storchhorst herunterfiel und der Brut ein jähes Ende setzte. Das Naturzentrum Pfäffikersee hat seither gemeinsam mit den Grundeigentümern und der Gesellschaft Storch Schweiz Massnahmen zur Errichtung von ein bis zwei neuen Storchplattformen erarbeitet. Finanziert werden diese durch die Gemeinde Pfäffikon und das Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich. Im Winter werden die neuen Nestplattformen montiert, sodass spätestens im Februar 2024 die Pfäffiker Störche wieder auf ihrem alten und zugleich neuen Zuhause begrüsst werden können. **PZ/SH/CAB/AZ**

Weitere Infos: birdlife.ch/zentren

Jetzt anmelden!

«Tag der guten Tat» 25. Mai 2024 und Festival der Natur 22.–26. Mai 2024

Am 25. Mai 2024 ist BirdLife Schweiz zum ersten Mal einer von sechs Hauptpartnern beim «Tag der guten Tat». Coop will mit dem Tag das Freiwilligen-Engagement fördern und sichtbar machen. Wir sehen darin eine grosse Chance, Menschen ausserhalb der üblichen Kreise anzusprechen. Es gibt zwei Möglichkeiten, wie die Sektionen mitmachen können:

– Mitmachaktion: Die Sektion veranstaltet eine Pflege- oder Pflanzaktion etc., bei der die Bevölkerung mit anpacken kann. Möglich sind auch Rundgänge, Kurzurse und Ähnliches.

– Aktion mit einer Coop-Filiale: Sek-

tionen können mit einer Coop-Filiale gemeinsam eine gute Tat planen. Das geht vom Sponsorenlauf bis hin zu einem Stand bei der Filiale.

Können auch Sie an diesem Tag eine Aktion einplanen? Sie können sie auch gleich beim Festival der Natur anmelden, das zur selben Zeit stattfindet. **Bitte melden Sie uns Ihre Idee sobald als möglich, spätestens bis Ende Januar.** Herzlichen Dank!

Festival der Natur

Wenn Sie «nur» am Festival der Natur mitmachen möchten, ist das natürlich

auch sehr wünschenswert. Auch 2024 werden dem grossen Publikum wieder hunderte kostenlose Anlässe geboten, von Exkursionen über Vorträge bis hin zu Kursen oder Vernissagen und vielem mehr. Dies ist auch eine gute und niederschwellige Möglichkeit, um Mitglieder zu gewinnen. Melden Sie Ihren Anlass bitte direkt auf der untenstehenden Website an. **AW**

– Tag der guten Tat (Infos/Anmeldung bis Ende Januar): birdlife.ch/gute_tat

– Festival der Natur (Infos/Anmeldung): festivaldernatur.ch

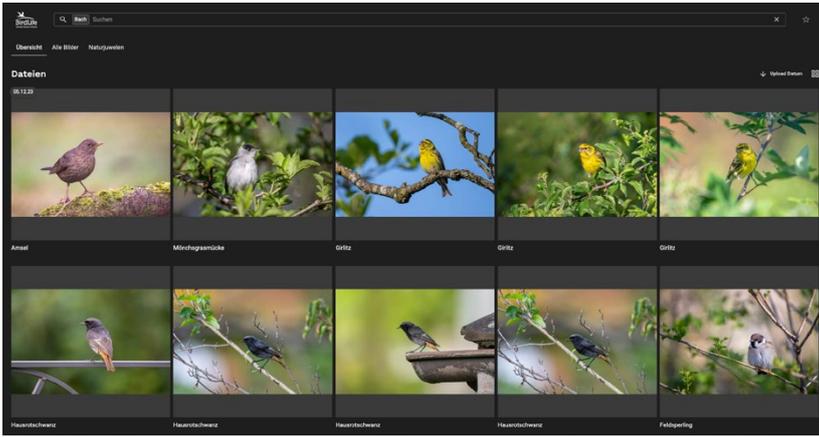


Bild-Datenbank

Kostenlose Bilder für alle Zwecke

Wir kennen alle folgende Situation: Für das Jahresprogramm, einen Vortrag, einen Newsletter oder die Vereinswebsite benötigen wir attraktive Fotos von Vogelarten, Lebensräumen oder Arbeitseinsätzen. Dies ist oft mühsam und zeitaufwändig: Es müssen Fotos gesucht und dann die Autorin oder der Autor ausfindig gemacht werden, um die Rechte und das Honorar zu klären.

Aus diesem Grund stellt BirdLife Schweiz ab sofort allen Kantonalverbänden, Landesorganisationen und Sektionen eine Gratis-Fotodatenbank zur Verfügung. Mit den Zugangsdaten kann sich jede

Sektion einloggen und alle Bilder kostenlos unter Angabe der Fotografin bzw. des Fotografen nutzen. Alle Bilder sind verschlagwortet und können somit einfach gefunden werden. Es sind bereits über 3000 Aufnahmen von Vögeln, anderen Tieren und Lebensräumen sowie zu Naturschutzthemen und -aktivitäten vorhanden, und die Datenbank wird laufend ausgebaut. Alle Infos zur Nutzung sind auf der untenstehenden Website zu finden. BirdLife Schweiz wird 2024 auch Online-Kurse zur Nutzung anbieten. **MS**

Weitere Infos: birdlife.ch/bilddatenbank

Zeitschriften

Jetzt für Ornis und Ornis junior werben

In wenigen Wochen kann Ornis eine wichtige Neuerung bekannt geben: Die Abonnentinnen und Abonnenten werden alle Artikel auch online lesen und auf ein umfangreiches Archiv zurückgreifen können. Die Nutzung aller Online-Inhalte unter www.ornis.ch wird im normalen Abo-Preis inbegriffen sein. Der Zeitpunkt ist daher ideal, um für Ornis zu werben und Hefte an Ihren Anlässen zu verteilen oder aufzulegen. Denn zahlreiche Mitglieder haben Ornis noch nicht abonniert. Wichtig ist es, bei Ihren Anlässen nicht nur Hefte zu verteilen, sondern auch auf das Abo und auf das neue im Preis inbegriffene Online-Angebot aufmerksam zu machen.

Gleichzeitig bitten wir alle Sektionen, auch für die attraktive Kinderzeitschrift Ornis junior zu werben! Das Heft ent-

hält spannende, schön gestaltete Artikel über die heimische Natur, aber auch Comics, Rätsel und vieles mehr. Herzlichen Dank! **SB**

Bestellen Sie Ihre Gratis-Hefte zum Verteilen unter birdlife.ch/ornis_aktion



Bergvogelexkursionen 29.6.–2.7. in Anzère (VS)

Die Bergvogelexkursionen von BirdLife Schweiz erfreuen sich jedes Jahr einer grossen Beliebtheit. 2024 sind wir zu Gast in Anzère im Zentralwallis, einer der naturkundlich vielfältigsten Regionen der Schweiz. Unser Hauptaugenmerk gilt natürlich den Vögeln, aber wir werden auch andere Tiere beobachten und ein Auge auf botanische Besonderheiten haben. Unsere Exkursionsleitenden bieten an allen vier Tagen vom 29.6.–2.7. spannende Exkursionen an – sowohl leichte als auch etwas anstrengendere Touren. Weitere Infos und Anmeldung unter birdlife.ch/bve. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Michael Gerber, michael.gerber@birdlife.ch, Tel. 044 457 70 32. **MG**



Birkenzeisig. © Michael Gerber

EuroBirdwatch 5./6. Oktober 2024

Über 50 Beobachtungsstände in der ganzen Schweiz: Das ist der EuroBirdwatch jeweils anfangs Oktober. Ziel ist, die Bevölkerung über den Vogelzug zu informieren und neue Mitglieder zu gewinnen. Melden Sie uns Ihren Stand bitte mit der **Beilage** oder unter birdlife.ch/ebw **SB**

Fachtagung Ufervegetation

BirdLife Schweiz ist Mitorganisator der Fachtagung «Ufervegetation – Gestaltung, Funktion, Ökologie» am 5. Februar 2024 in Bern. Zehn Vorträge widmen sich Lösungsansätzen, um die Gewässerräume ökologisch wertvoller zu gestalten. Infos/Anmeldung: siehe **Beilage**. **SB**



Links: Suzanne Oberer freut sich an der DV 2023 über das Abschiedsgeschenk und die Standing Ovation. Unten: Rede am Jubiläumsfest von BirdLife Schweiz 2022. Ganz unten: bei ihrem Amtsantritt 2014, zusammen mit dem Vorgänger Ruedi Aeschbacher.



BirdLife-Vorstand

Stabwechsel im Präsidium

Nach neun Jahren als Präsidentin von BirdLife Schweiz hat Suzanne Oberer an der Delegiertenversammlung vom 26. November 2023 das Amt an Thomas Lüthi weitergegeben. Wir danken Suzanne Oberer für ihren immensen Einsatz für die ganze BirdLife-Familie, für die Biodiversität und den Vogel- und Naturschutz ganz herzlich!

Suzanne Oberer war in der 100-jährigen Geschichte von BirdLife Schweiz die erste Frau an der Spitze des Verbandes. Sie wurde am 30. November 2014 von der Delegiertenversammlung in Uster zur Präsidentin gewählt. Eigentlich hatte sie dies gar nicht vorgehabt. Denn erst im März des gleichen Jahres hatte sie das Präsidium des BirdLife-Kantonalverbands Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband (BNV) abgegeben – und sich eine Ruhepause gewünscht. Zum Glück hat sie auf die drängende Anfrage dann doch positiv reagiert.

Steter Ausbau

In den neun Jahren unter der Führung von Suzanne Oberer wurden die Naturschutzarbeit, die Information und Kommunikation und die Förderung der Biodiversitätspolitik weiter ausgebaut. Wichtig war ihr aber auch die gute inter-

ne Zusammenarbeit über die verschiedenen BirdLife-Ebenen hinweg. Sie betrieb intensives Networking bei den Kantonalverbänden und Landesorganisationen und in vielen Sektionen, aber auch bei zielverwandten Organisationen. Dabei war sie immer Diskussionspartnerin auf Augenhöhe, die zuhörte und oft auch selbst mit anpackte.

Vom VCS zu den Vögeln

Ihre Herkunft aus dem BNV half Suzanne Oberer beim Networking. Zuvor hatte sie ihre Arbeit im Verbandsumweltschutz beim Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) begonnen. «Als mein Mann und ich beim VCS aktiv wurden, waren wir überzeugt, dass die Mobilität der Schlüsselfaktor der Naturzerstörung ist», sagte sie in einem Interview. Nach zehn Jahren zog es sie jedoch mehr zur Natur, die sie doch schützen wollte. So absolvierte Su-



zanne Oberer die dreijährige Ausbildung in Feldornithologie: «Von da an waren die Vögel mein Thema.»

In ihre Präsidentschaft fielen die Entschiede für zwei neue Naturzentren und für die Kampagnen «Biodiversität im Siedlungsraum» und «Ökologische Infrastruktur». Das Referendum gegen das Jagdgesetz und die Biodiversitäts- und die Landschaftsinitiative waren zwei gewichtige politische Vorlagen. Intern waren das Konzept BirdLife 2030 zu entwickeln, eine Statutenanpassung durchzuführen und der Wechsel von der langjährigen Geschäftsführung von Werner Müller zu Raffael Ayé mit dem wachsenden Team zu organisieren.

BirdLife Schweiz dankt Suzanne Oberer ganz herzlich für ihren unermüdlchen Einsatz und wünscht ihr alles Gute!

.....
Beat Wartmann

Thomas Lüthi ist der neue BirdLife-Präsident

An der DV im November wurde Thomas Lüthi zum neuen Präsidenten von BirdLife Schweiz gewählt. Er ist im Verband bestens vernetzt und engagiert sich auch politisch.

BirdLife Schweiz hat einen neuen Präsidenten: Thomas Lüthi aus Hägendorf (SO). Er ist fast schon ein «BirdLife-Urgestein»: Seit 2008 ist er im Vorstand von BirdLife Solothurn, bis 2020 war er der Präsident des Kantonalverbands. «Seit ewig» betätigt er sich auch im Vorstand des NV Egerkingen, der lokalen BirdLife-Sektion. Thomas Lüthi arbeitet als stellvertretender Geschäftsführer einer Gartenbaufirma und engagiert sich für die GLP im Solothurner Kantonsrat. Er ist 45 Jahre alt und hat zwei Kinder.

Auf die Vögel kam Thomas Lüthi bereits mit etwa zehn Jahren, als er einen ornithologischen Grundkurs seines Lehrers besuchte – zusammen mit mehreren Freunden, die sich ebenfalls noch heute für BirdLife einsetzen. «Damals brühten wir noch der Wendehals im Baum vor dem Schulhaus», erzählt er. Der schleichende Biodiversitätsverlust seither habe ihn geprägt. Thomas Lüthi freut sich sehr auf sein neues Amt. Der Verband sei sehr gut aufgestellt, sagt er. Ihm ist wichtig, dem Netzwerk von lokal bis international Sor-



ge zu tragen und die Basis zu stärken und weiter auszubauen. Daneben möchte er auch das politische Engagement intensivieren. Herzlich willkommen, Tom!

Stefan Bachmann

Angebote für Sektionen

Gemeinsam das BirdLife-Netzwerk stärken

BirdLife Schweiz lanciert ein mehrjähriges Projekt zur Stärkung der BirdLife-Familie und ruft dazu auf, diese grosse Chance gemeinsam anzupacken.

Die besondere Stärke von BirdLife ist die föderalistische Struktur: lokal verwurzelt, global vernetzt. Diese Struktur muss nicht nur erhalten, sondern auch ausgebaut werden: In Gebieten, die für die Biodiversität wichtig sind – wie dem Jura

und den Alpen –, gibt es noch zu wenige Sektionen. Diese Kontakte sollen im Rahmen eines neuen Mehrjahresprogramms intensiviert und die Zusammenarbeit durch regelmässige Beratung und gemeinsame Projekte gestärkt werden. Viele weitere Massnahmen zur Stärkung der regionalen BirdLife-Strukturen sind geplant. Wenn es mehr kantonale und regionale Geschäftsstellen gibt, können die Sektionen enger betreut und kann politisch mehr bewegt werden.

Grundkurs-Offensive

Ferner wollen wir über eine schweizweite Grundkurs-Offensive Menschen für den Schutz unserer Natur motivieren. Die Durchführung möglichst vieler Grundkurse soll nicht nur die bestehenden Sektionen stärken, sondern auch zu Sektions-Neugründungen führen.



BirdLife plant eine Grundkurs-Offensive.

Die neue Projektmitarbeiterin Barbara Li Sanli freut sich auf vielfältige Kontakte, berät die Sektionen oder auch Einzelpersonen mit einem gut gepackten Grundkurs-Kofferli, um möglichst viele Grundkurse erfolgreich zu starten, und präsentiert das Programm auch gerne an regionalen Anlässen. Sie ist unter Tel. 044 457 70 49 von Montag bis Donnerstag oder per Mail an barbara.sanli@birdlife.ch erreichbar und freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Nathaly Brupbacher

Kurse für Vorstände

BirdLife Schweiz bietet für seine Mitgliedorganisationen eine spannende Kurstrilogie an. Der Kurs 1 am 3. Februar (morgens) in Zürich oder online widmet sich der Mitgliedergewinnung. Im Kurs 2 vom 8. Februar (abends, online) steht die Mitgliederaktivierung im Zentrum. Und um das Thema Vorstandsarbeit dreht sich der Kurs 3 am 29. Februar (abends, online). Auch einzeln buchbar. Infos unter: birdlife.ch/kurse



BirdLife-Kalender 2024

Ein Bestseller und perfektes Geschenk für Freunde oder für sich selbst: der BirdLife-Kalender mit 12 wunderschönen grossformatigen Vogelbildern. 45 x 34 cm, Fr. 40.- / 35.- mit Ausweis* (inkl. Porto). Auch im Abo erhältlich (siehe Talon)!

BirdLife-Mütze

Mit dieser modernen Mütze sind Sie für jedes Wetter gewappnet. Hergestellt in der EU, aus Recycling-Materialien: 65 % rezyklierte Baumwolle, 35 % rezykliertes Polyester. Unisex, stretch, in Dunkelblau/Grau/Khaki, Fr. 26.- / 22.- mit Ausweis*

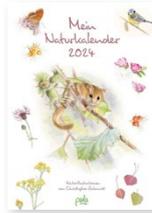


Neu: BirdLife-Optiktuch

Ein Optiktüchlein zur Hand zu haben, ist immer eine gute Idee. Damit lassen sich nebst Brillen auch Feldstecher und Fernrohre sehr gut reinigen. Ein perfektes Geschenk für Vorstandskolleginnen oder andere Ehrenamtliche im Verein! 15 x 15 cm, Fr. 4.50 / 3.50 mit Ausweis*

Mein Naturkalender 2024

Der schönste Planer fürs Jahr: der Naturkalender von Christopher Schmidt, der durch die Jahreszeiten begleitet und die Schönheit der Natur vor Augen führt. Eine Doppelseite pro Woche, Pala-Verlag, Fr. 31.90



Impressum

Info BirdLife Schweiz 4/23
Internes Mitteilungsblatt für die BirdLife-Mitgliedorganisationen
Erscheint viermal jährlich
100 % Recycling-Papier

Herausgeber:
BirdLife Schweiz, Wiedingstr. 78,
Postfach, 8036 Zürich,
Tel. 044 457 70 20, info@birdlife.ch

Redaktion und Layout:
Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende bei dieser Nummer:
Carl'Antonio Balzari (CAB), Nathaly Brupbacher (NB), Michael Gerber (MG), Stefan Greif (SG), Stefan Heller (SH), Andreas Schoellhorn, Martin Schuck (MS), Jan Schudel (JS), Anne-Lena Wahl (ALW), Ann Walter (AW), Beat Wartmann, Franziska Wloka (FW), Petra Zajec (PZ), Antonia Zurbuchen (ZB)

Bilder: BirdLife Schweiz. Cover: Zwergtaucher, © Hans Glader

Beilagen: Poster Vogel des Jahres, Kurzzahresbericht 2022, Fachtagung Ufervegetation, vier weitere Beilagen für die Sektionen (Teilaufgabe)

PDF: birdlife.ch/ibs

Nächste Ausgabe: 22.3.2024

Bestelltalon

Vorname, Name: _____
 Evtl. Institution: _____
 Strasse: _____
 PLZ, Ort: _____
 Telefon: _____
 E-Mail: _____
 Nr. des Mitgliederausweises*: _____
 Datum, Unterschrift: _____

Das Ornis / Ornis junior ist ein Geschenk für:

Vorname, Name: _____
 Strasse: _____
 PLZ, Ort: _____
 Telefon: _____

Talon bitte senden an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung:

Preise inkl. MwSt., exkl. Porto

- BirdLife-Kalender 2024.** Fr. 40.- / 35.- mit Ausweis* (inkl. Porto)
- BirdLife-Kalender im Abo.** Ein Kalender pro Jahr, Auslieferung jeweils Mitte November, bis auf Widerruf. Preis siehe oben
- BirdLife-Mütze.** Aus rezyklierten Materialien. Fr. 26.- / 22.- mit Ausweis*. Dunkelblau Grau Khaki
- BirdLife-Optiktuch.** Fr. 4.50 / 3.50 mit Ausweis*
- Mein Naturkalender 2024.** C. Schmidt, Pala-Verlag, Fr. 31.90
- BirdLife-Multituch.** Eignet sich als Halstuch, Kopftuch etc. Rezykliertes PET, Fr. 25.- / 21.- mit Ausweis*
- BirdLife-Schirm.** Fr. 37.- / 32.- mit Ausweis*
- Die Vögel Europas.** R. Hume et al., Kosmos, Fr. 56.90
- Broschüre «Legate und Testament».** Aktuelle Infos, gratis
- Ornis (Geschenk-)Abo.** 1 Jahr, 6 Ausg. Fr. 48.- / 44.- mit Ausweis*
- Ornis junior (Geschenk-)Abo.** 1 Jahr, 4 Ausg. Fr. 25.- / 22.- mit Ausweis*

* Für Vergünstigungen bitte Nr. des BirdLife-Mitgliederausweises angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Bitte fragen Sie bei Ihrer Sektion nach.

Online-Bestellungen: birdlife.ch/shop